

Der Knireiter von den Weihnachtswichteln und das Fingerspiel vom Weihnachtsstall, verkürzten die Zeit bis Weihnachten und schafften gemeinsame Aktivitätszeit und körperliche Nähe.

Im Weihnachtsstall zu Bethlehem

Im Weihnachtsstall zu Bethlehem,
da war es schrecklich unbequem.

Die Hände stellen den Stall dar.

Der Wind blies rau und eisig kalt
durch jeden Tür- und Bretterspalt.

Fest durch die Hände blasen.

Maria, Josef und das Kind,
die zitterten im Winterwind.

Hände über Kreuz halten und den Körper reiben, zittern

Fünf Schafe kamen von dem Feld
und haben sich dazugestellt.

5 Finger hochhalten

über den Arm krabbeln lassen

Schnell rückten alle dicht an dicht,
sie fühlten so die Kälte nicht.

Beide Hände zur Faust ballen und eng aneinander legen.



Weihnachtswichtel

Weihnachtswichtel hab'n zu tun,
könn'n sich jetzt nicht mehr ausruhn.
Müssen hämmern, schrauben, sägen
Verzieren, malen und auch kleben.
Packen schöne Päckchen ein
und sausen damit querfeldein.
Singen dabei froh und munter
Fahr'n sie zu schnell, fällt alles runter.



So geht's

Die Kinder auf dem Schoß im Sprechrhythmus reiten lassen. Zum Schluss mit dem Kind umfallen.

Natürlich müssen alle Päckchen erst mal wieder aufgeladen werden, bevor es in die zweite und dritte und fünfte Runde geht.

Auch als Massagegeschichte schön zum Entspannen.